

einer Leiche solche Substanzen chemisch noch nachweisbar sind, welche einer Paarung im Organismus fähig sind.

Wenn ich die wässrige Lösung der Glykuronsäureverbindung des Thymotinpiperidids mit in Fäulnis begriffener Muskelsubstanz eine Woche bei Zimmertemperatur stehen ließ, so war nach Ablauf dieser Zeit durch den Spaltungsversuch keine Spur der Base mehr nachweisbar. In Kontrollversuchen überzeugte ich mich, daß sowohl Thymotinpiperidid selbst wie dessen Methylderivat durch Fäulnis nicht zerstört werden.

Es geht hieraus hervor, daß bei dem zerstörenden Einfluß der Fäulnis auf gepaarte Verbindungen keine primäre Zerstörung des Glykuronsäurerestes erfolgt, sondern daß die Auflösung des Atomkomplexes in anderer, noch gänzlich unbekannter Weise erfolgt. Eine analoge Widerstandslosigkeit gepaarter Verbindungen gegenüber der Fäulnis habe ich auch bei Verbindungen der Kampherreihe beobachtet, worüber noch zu berichten sein wird.